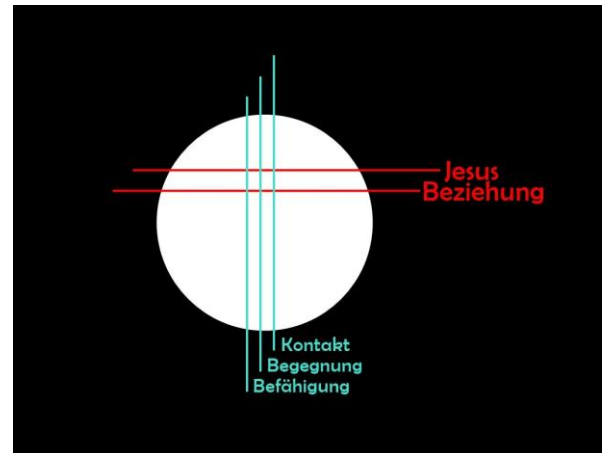




(Anike Kohlenberg)

- 1. Kontakt (&Gemeinschaft):** Wir kommen mit jungen Menschen in Kontakt in dem wir ihnen in ihren Lebenswelten begegnen, auf ihre Bedürfnisse eingehen oder Möglichkeiten, Gemeinschaft zu leben, eröffnen.
- 2. Begegnung:** Wir öffnen Räume für junge Menschen, damit sie Jesus Christus begegnen können.
- 3. Befähigung:** Wir befähigen junge Menschen in Charakter und Kompetenz Jesus ähnlicher zu werden.



(Lukasz Kasprowicz)

Wie Jugendliche Kirche interpretieren:

Jugendliche sind Botschafter Jesu und kompetente Gesprächspartner, welche motiviert ein heiliges Leben führen wollen und dabei so Repräsentanten Gottes sind. Sie sehen sich als kompetente Ansprechpartner und bringen sich in dieser für sie selbst so wichtigen Arbeit, in der sie sich in einer Familie Gottes sehen, ein.

Dabei haben Jugendliche Teilhabe an Prozessen bekommen, sind selbst Experten auf diesem Gebiet geworden und möchten als solche ernstgenommen werden.

Jugendliche verstehen sich als Akteure, die ihre eigene Jugendkirche aktiv gestalten. Sie setzen sich mit Themen auseinander, die ihren Alltag betreffen, aber auch spiritueller und geistlicher Natur sind. Sie entwickeln eigene Konzepte und können sich so immer mit ihrer Arbeit identifizieren. Sie experimentieren, machen Fehler, reflektieren und übernehmen für ihr Handeln die Verantwortung.

Jugendliche haben dabei die Kirche viel mehr als Bewegung und nicht Institution verstanden. Jugendliche möchten viel mehr die „Geh-Kultur“ als die „Komm-Kultur“ prägen. Und somit herrscht eine große Sehnsucht nach mehr direkter Partizipation der einzelnen Glieder der „Göttlichen“ Familie.

1. Willkommenskultur und Gemeinschaft

„Alle sind willkommen, jeder/jede soll sich hier wohlfühlen, soll gesehen und ernstgenommen werden, wir gehen freundlich miteinander um, denn auch bei Gott jede/r willkommen. Dies spiegelt sich in der gemeinsam entwickelten Vision wieder: „Junge Menschen mit Leidenschaft, die Gemeinschaft um Jesus haben und durch die ER strahlt“. Die Vision wird von den Grundwerten „Worship, Zeit mit Gott, Dienst, Botschafter sein, Eigenverantwortung“ gestützt.

➔ Besonderheit: „Wir stecken viel Mühe und Herzblut in eine gute Konfi-Arbeit. Wir zeigen damit den Konfis: „Ihr seid uns und Gott wichtig.“ Die meisten Jugendlichen kommen so erst in Kontakt mit der (Jugend)gemeinde und die ehrliche Gemeinschaft ist dann oft ein Ort, wo sich viele zum ersten Mal mit Glaubensfragen auseinandersetzen.

2. Selbst gestalten

„youcom wird von Jugendlichen selbst gestaltet, geprägt und geleitet. Jugendlichen wird in youcom sehr viel zugetraut: Jugendliche dürfen predigen, gestalten Gottesdienste so gut wie eigenständig, leiten Kleingruppen/Jugendhauskreise und haben große Verantwortung in der Konfiarbeit und auf Freizeiten. Es gibt ein großes Vorschuss-Vertrauen und eine Ermutigungskultur, aber gleichzeitig ist es nicht schlimm, falls etwas schiefgehen sollte.

➔ Besonderheit: „die Jugendgemeindeführung“: youcom hat eine eigene Leitung, die aus Jugendlichen, Jugendpastor und Erwachsenen besteht, ein eigenes Budget verwaltet und sich um die Belange der Jugendgemeinde kümmert.

3. Ressourcen

„Wir setzen Ressourcen sehr bewusst ein: z.B. im „Zuhause für die Jugend“ (SonRiseCafé). Dies wurde von Jugendlichen selbst designed und speziell für die Jugendgemeinde gestaltet: Alle, die die Räume betreten, sollen in ihnen etwas von der Wertschätzung merken, die ihnen hier entgegengebracht wird.

Das gilt auch für die Anschaffung zeitgemäßer Technik, u.a.

➔ Besonderheit: Eine seit 7 Jahren 100% Jugendpastorenstelle, die zu 75% durch Spenden finanziert wird.

Welcher Baustein/These hat mich besonders angesprochen? (nur ankreuzen – nicht diskutieren)

Fragen für die Murrephase ... und die Weiterarbeit zu Hause.

- Wo treffe ich Jugendliche in meiner Stadt und wie kann ich mit ihnen in Kontakt kommen?
- Wie kann ich in meiner Gemeinde eine Haltung entwickeln, dass Jugendliche
 - gehört werden?
 - sich einbringen dürfen?
- Was sagt Gott über die Situation der Jugendlichen meiner Region?
- Wie können wir in junge Menschen investieren?